

15. November 2022



An den Rat der Stadt Meerbusch
z.Hd. Bürgermeister Christian Bommers
Postfach 1664
40641 Meerbusch

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland LV NRW
e.V.**

BUND-Ortsgruppe
Meerbusch
Dr. Andrea Blaum
Witzfeldstr. 68
40667 Meerbusch
tel. 02132-77600
mobil 0172-2792583

Bürgerantrag gem. 24 GO

Wir beantragen, der Ortsgruppe des BUND zu gestatten, eine große Dorflinde (z.B. Tilia europaea 'Pallida'- Kaiserlinde, 7 fach verpflanzt) auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich zu pflanzen.

Die Ortsgruppe Meerbusch des BUND will mit der Pflanzaktion ein Zeichen setzen:

Wirksamer Klimaschutz besteht aus zwei Schritten:

CO₂-Emissionen vermeiden und entstandene CO₂-Emissionen wieder einbinden. Bäume erfüllen wichtige Funktionen für unsere Umwelt, unter anderem speichern sie CO₂ und erzeugen Sauerstoff. Einen Baum zu pflanzen, ist also ein wirksamer Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt.

Mit der Pflanzaktion will die Ortsgruppe des BUND auch ein Bewusstsein schaffen für die Notwendigkeit und Möglichkeit der CO₂ Reduzierung.

Deshalb ist es wichtig, die Linde gut sichtbar an einem für die Stadt zentralen Ort zu pflanzen: dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich, wo die Bürger sie wahrnehmen können und wo sie ein Zeichen setzt, ein Zeichen der Klimawende und der Hoffnung, dass es nicht zu spät ist.

Zugleich kommt die Stadt Meerbusch mit der Baumpflanzung ihrer Verpflichtung nach, Maßnahmen zu ergreifen, die das globale Ziel unterstützen, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dies war bereits Ziel des Klimaschutzabkommens in Paris 2015 .

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
Köln

Deutsche Sektion von Friends
of the Earth International

Landesgeschäftsstelle
Merowingerstr. 88

40225 Düsseldorf
Telefon (0 211) 30 200 50
Telefax (0 211) 30 200 526
E-Mail: bund.nrw@bund.net

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft GmbH,

BLZ 370 205 00
Geschäftskonto: 8 204 600
Spendenkonto: 8 204 700

Zum Zeitpunkt des Antrags treffen sich erneut die Vertreter aller Länder zur Umweltklimakonferenz (COP 27) in Scharm El-Scheich, Ägypten, um dieses Ziel zu bekräftigen: auch der Europäische Ausschuss der Städte & Regionen hat teilgenommen, um sich weiterhin für eine Umsetzung des Übereinkommens von Paris einzusetzen! Das sollte Anlass für unsere Stadt sein, sich zu diesen Zielen zu bekennen und entsprechend zu handeln.

www.cor.europa.eu/de/engage/Pages/EU-cities-and-regions-at-COP27.aspx

Was konkret bringt ein lebender Baum für uns Menschen? Ein 100-jähriger Laubbaum leistet Jahr für Jahr fast Unvorstellbares:

- er bindet 6.298 kg Kohlendioxid (an einem Sonnentag allein 9,4 m³ CO₂); dieses Gas ist eines der Hauptverursacherstoffe für die erdnahe Klimaerwärmung
- er produziert 4.580 kg (fast 4,6 Tonnen) lebenswichtigen Sauerstoff, an einem einzigen Sonnentag allein 18,7 m³ CO₂
- er bindet rund 3 cbm (3.000 l) Wasser und gibt es phasenweise wieder ab (Schwammfunktion)
- er filtert 1 Tonne Staub und Gifte (ist an Straßen und in Städten besonders wichtig)
- er bietet Vögeln, einigen Säugetieren und Insekten Lebensraum, Nahrung und Nistplatz
- er ernährt rund 2.500 Regenwürmer (Bodenlockerer)
- er erfreut mit seinem Grün (eine beruhigende Farbe) und Blütenpracht den Menschen und schenkt dem Auge Harmonie
- er ist Klimaregler: spendet Schatten, puffert Hitze und Frost ab, befeuchtet die Umgebungsluft und ist Blendschutz

www.arboristik.de/baeume_natur_25042019.html

Die Linde haben wir uns unter anderem deshalb ausgesucht, weil sie ein Sinnbild für die Gemeinschaft ist. Zudem gilt sie als Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat. Die „Dorflinde“ ist als Gerichts- und Festbaum legendär. Sie schmückt noch heute viele Dorfzentren, wo sie zu feierlichen Anlässen als Denkmal gepflanzt wurde. Schon in vorchristlicher Zeit wurde der Linde unter anderem nachgesagt, böse unterirdische Geister und Dämonen vertreiben zu können. Die Linde ist ein Lebenszeichen.

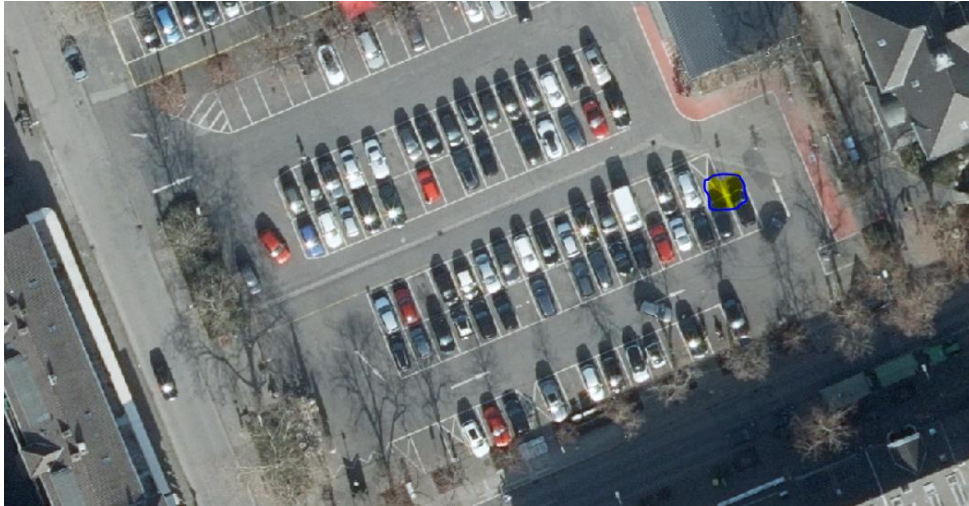
Ein Grund mehr, die Linde in die Dorfmitte zu holen.

https://www.baumpflegeportal.de/aktuell/treffpunkt_dorflinde/

Andrea Blaum

Siehe auf den folgenden Seiten:

- (1) Vorschlag für die Platzierung der Linde;
- (2) Was ein Baum leistet
- (3) Klimafolgenanpassungskonzept der Stadt Meerbusch: Karte Erhitzung Dr.-Franz-Schütz-Platz



(1) Vorschlag für die Platzierung der Linde

(2) Was ein Baum leistet!

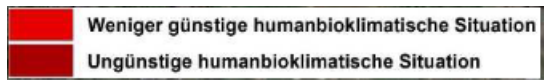
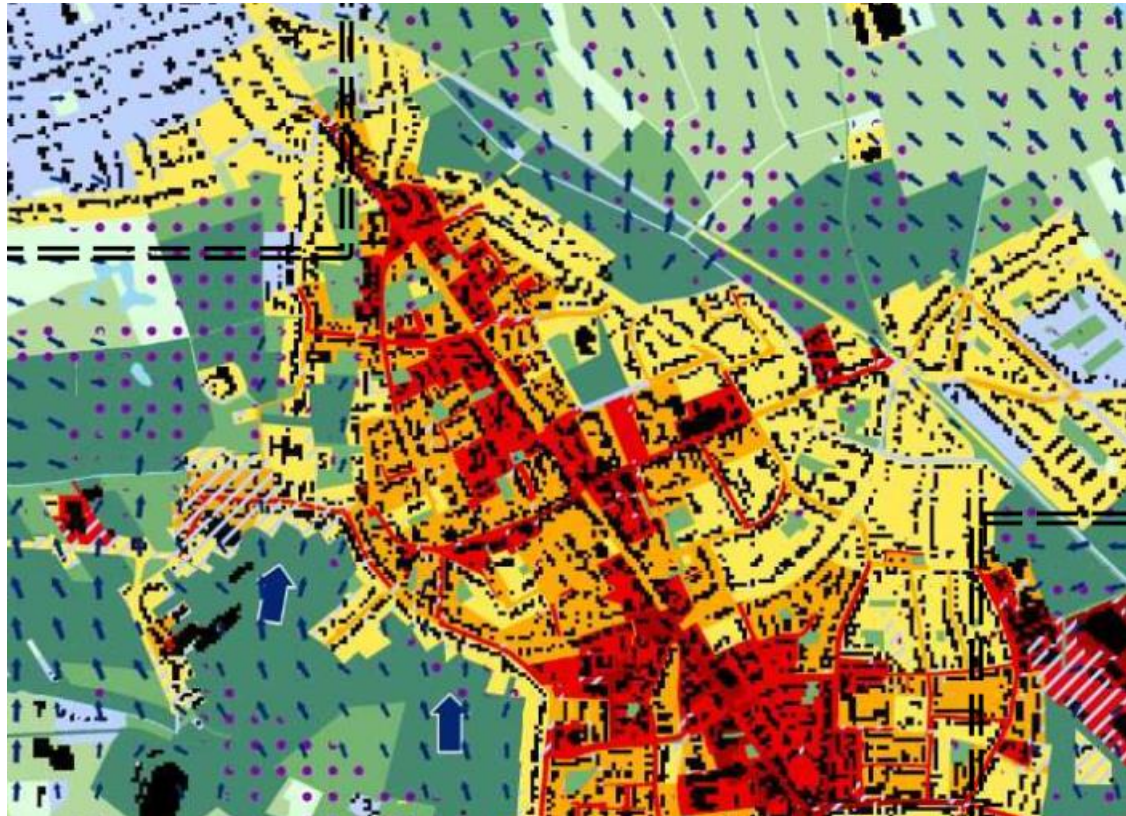
Eine etwa 100 Jahre alte Linde sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit mehr als 600.000 Blättern verzehnfacht sie ihr 120 m² Grundfläche auf etwa 1200 m² Blattfläche. Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamtoberfläche für den Gasaustausch von etwa 15.000 m², also zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft durch diese Blätter strömen. Die in der Luft schwebenden Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an demselben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird, oder weil jemand sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten macht oder gerade dort ein neuer Konsumtempel gebaut werden soll, so müsste man etwa 2.000 junge Bäume mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 cbm pflanzen, wollte man ihn vollwertig ersetzen.

Die Kosten dafür dürften in etwa EUR 150.000,- betragen.

www.die-gruene-stadt.de/wp-content/uploads/2022/04/ein-baum.pdf

(3) Klimafolgenanpassungskonzept der Stadt Meerbusch

Beispiel Buderich | Siedlung Nacht



https://ratsinfo.meerbusch.de/sessionnetmeebi/si0050.asp?_ksinr=2641